

**II-6945 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
GZ. 11 0502/200-Pr.2/92

1010 WIEN, DEN 28. Juli 1992
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

3064 IAB
1992-07-29
zu 3125 U

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Helmut Haigermoser und Kollegen vom 5. Juni 1992, Nr. 3125/J, betreffend Mehrwertsteuersenkung für Nahversorger, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1., 2. und 3.:

Nach dem derzeitigen Stand der Vorarbeiten für die zweite Etappe der Steuerreform ist eine Absenkung der Umsatzsteuer für Nahversorger nicht beabsichtigt.

Eine Regelung, nach der gleiche Umsätze, je nachdem ob sie von Nahversorgern oder anderen Unternehmern bewirkt werden, unterschiedlichen Steuersätzen unterliegen, wirkt wettbewerbsverzerrend und ist daher mit dem System der Umsatzbesteuerung nicht zu vereinbaren. Ein Absenken des Steuersatzes lediglich für Nahversorger würde das Gleichheitsgebot verletzen und überdies zu einem Steuerausfall führen. Auch das EG - Umsatzsteuerrecht kennt keine derartige Bestimmung.

Beilage



BEILAGE**A N F R A G E**

der Abgeordneten Haigermoser , Ing. Meischberger, Rosenstingl, Haller,
an den Bundesminister für Finanzen Mag, Schreiner, Böhacker
betreffend Mehrwertsteuersenkung für Nahversorger

In der parlamentarischen Anfragebeantwortung 1994/AB vom 21.01.1992 zu 2084/J antwortet der zuständige Bundesminister Dr. Schüssel auf die Anfrage des Abgeordneten Haigermoser, in welcher Form er seine Vorschläge zu einer Mehrwertsteuersenkung für Nahversorger durchsetzen werde, mit dem Hinweis auf die nächste Steuerreform-Runde. Des gleichen ist in dieser Anfragebeantwortung ein Hinweis, daß die geschilderte Angelegenheit in den Kompetenzbereich des Bundesministers für Finanzen fällt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten hat in einer Podiumsdiskussion am 12.10.1991 unter anderem einen Abschlag für Nahversorger von 3 % der Umsatzsteuer vorgeschlagen. Daraus ergibt sich die Frage, ob Sie sich vorstellen können, diesen Vorschlag in der geschilderten oder ähnlichen Form in der nächsten Steuerreform durchzusetzen?
- 2) Wenn ja: Bis wann ist mit einer entsprechenden Umsetzung dieses Versprechens vom Bundesminister Dr. Schüssel zu rechnen?
- 3) Wenn nein, warum nicht?